

Ein Garten allein ist nicht genug

Gleich zwei Gärten hat das Ehepaar Hensel – Einen am Wohnhaus und noch zusätzlich einen Kleingarten

Ob ausgedehnter Park oder Oase auf engstem Raum, ob florale Pracht oder klare Linien – Gärten sind so vielfältig wie ihre Besitzer. Weil der Tag der offenen Gartentür heuer wegen Corona ausfällt, stellen wir einige besonders sehenswerte Gärten im Landkreis vor.

Von Tanja Völker

Ering. Ein Garten war für die beiden 72-jährigen Helga und Manfred Hensel nicht genug. Zusätzlich zu der Grünfläche an ihrem Wohnhaus in Malching pachteten sie vor mittlerweile sieben Jahren auch einen Kleingarten in Ering. Die Lage ist für die beiden optimal, mit dem Auto sind sie in unter fünf Minuten bei ihrem Kleingarten, mit dem Rad dauert's auch nur zehn Minuten.

„Wir fahren aber fast immer mit dem Auto, weil wir meistens was mitnehmen“, so Helga Hensel. Mit einer gefüllten Kühltasche ausgestattet genießen sie dann den Tag oder auch gerne den Abend in ihrem kleinen Paradies im Grünen.

Zumindest zum Gießen kommen die Hensels im Sommer täglich nach Ering. „Auch bei unserem Haus in Malching ist ein großer Garten dabei, aber das ist bei Weitem nicht so wie hier. Hier ist es für uns richtig Erholung – es ist sowas von schön“, schildert die Hobbygärtnerin. Auch der manchmal von der angrenzenden Firma verursachte Lärm störe sie nicht. Dann wisse sie wenigstens, dass dort jemand arbeiten muss und sie kann ihre Rente noch mehr genießen. Meist höre man allerdings wenig bis nichts vom Firmenbetrieb.

Mit den angrenzenden Kleingartenpächtern verstehe sich das Ehepaar sehr gut. Auch der Bruder von Helga Hensel hat dort einen der Gärten gepachtet. Die Gemeinschaft hätte generell ein sehr gutes Verhältnis zueinander und auch die Vorstandschaft sei sehr bemüht und engagiere sich für die Pächter.

Besonders am Herzen liegen der 72-Jährigen die Sommerflieger, da sie extrem viele Schmetterlinge anlocken und ein wahres Naturspektakel bieten. Generell sind die Hensels sehr auf Insekten be-



Allerlei Gemüse wächst im Garten der Hensels.



Auch Spitzpaprika wird in dem Kleingarten geerntet.

dacht. Bei der Bepflanzung ihres Gartens achten sie deshalb auch darauf, dass sie für Bienen einige Nahrungsquellen bieten. Vor Kurzem hat Manfred Hensel sogar eine große „3B-Biene“ – Blaue Baum Biene – in seinem Garten entdeckt. Diese habe er zum ersten Mal in seinem Leben gesehen.

Aber nicht nur Schmetterlinge und Bienen tummeln sich in dem Ering Kleingarten, auch Igel kommen regelmäßig zu Besuch. Für sie haben die Hensels extra ein Igelhaus aufgestellt, um ihnen einen geschützten Ort zu bieten.

Neben den gern gesehenen tierischen Gästen kommen allerdings häufig auch Mäuse und Maulwürfe vorbei. Sie graben sich

durch die Erde und verletzen die Pflanzen an den Wurzeln. Spitzmäuse, Feldmäuse und Wühlmäuse kommen phasenweise in Scharen herangelaufen. Mit Fallen versucht Manfred Hensel die Eindringlinge zu bekämpfen.



Bei der Bepflanzung der beiden Gärten achtet das Ehepaar auf den Fruchtwechsel. So ändert sich das Gemüsesortiment von Jahr zu



Die Hensels genießen die Zeit in ihrem Kleingarten in Ering. Seit sieben Jahren haben sie die Parzelle gepachtet. – Fotos: Völker



Zusätzlich zu Gemüse und Obst haben auch viele verschiedene Blumen und Sträucher einen Platz gefunden.

Jahr. Heuer ernten sie unter anderem Kürbisse, Paprika, Erbsen und Tomaten aus ihren Beeten. Auch ein Gewächshaus und ein Hochbeet haben sie.

„Im Frühjahr muss es in diesem Jahr noch gefroren haben, denn der Pflaumenbusch trägt keine einzige Frucht“, erklärt Manfred Hensel. An einem anderen Baum, einer drei Jahre alten Elstar, die sich seine Frau gewünscht hat, sind ganze sechs Äpfel dran. Diese Bäume bräuchten laut dem 72-Jährigen bis zu zehn Jahre, bis sie ordentlich tragen. „Ich bin aber mit den sechs schon zufrieden“, sagt Helga Hensel lachend.

Neben Äpfeln und Pflaumen wachsen auch schwarze Johan-

nisbeeren im Garten der Hobbygärtner. Die Früchte werden hauptsächlich zu Marmelade verarbeitet. Neben Obst und Gemüse haben die beiden 72-Jährigen auch viele verschiedene Blumen und Büsche in ihrem Kleingarten gepflanzt. Heckenrosen, Spinnenblumen, Phloxe, Astern und Fuchsschwänze erstrahlen in ihrer bunten Blütenpracht.

Sechs Jahre hat die Gestaltung des Kleingartens gedauert, mittlerweile sind sie zufrieden und versuchen den Standard zu halten. Dabei sind sie täglich vier Stunden mit der Pflege ihrer beiden Gärten beschäftigt. Das machen sie aber gerne, solange es gesundheitlich noch geht.